

„sehr, sehr, sehr viel Musik“. Er war „der übelste Red-Hot-Chili-Pepper-Fan überhaupt“, trug sein Statement auch auf dem T-Shirt, was Veit Kobler (auch St. Ottilien) veranlasste, ihn auf einer Party anzusprechen. Veit, geboren in Augsburg, aufgewachsen in Igling, lernte erst klassische Gitarre, bevor er zum Bass umschwenkte.

Als Jakob Muehleisen im August 2018 für „einen Gig in Utting“ einen Fotografen suchte, stieß er über Instagram auf Anton. Anton fotografierte und vergaß, die SD-Karte zu übergeben. Also musste er sich erneut mit Maxi und Jakob treffen. Anton hatte seine Drumsticks dabei, man war sich sympathisch und die bisherige zweier Band „A Story for Reflection“ dachte: „so mit Schlagzeug und Bass, das wäre schon ein fetter Sound.“ Anton brachte Veit mit, und schon war die neue Band mit altem Namen geboren.

Demnächst geht es auf Deutschland-Tour

Eine Single folgte auf die nächste. Ein Livekonzert auf das andere, und vor ein paar Tagen dann die Veröffentlichung der ersten EP „Caprino“. Der befreundete Kameramann Loris Gleixner drehte mit der Band ein paar coole Videos, und demnächst geht es auf Deutschland-Tour: Berlin, Kassel, Bonn, Regensburg und abschließend am 11. April „eine große Show“ im Münchner Folks Club. Das wird dann „unsere eigentliche Release-Party“, sagt Anton Engelmann.

Junge Nachwuchskünstler, aber auch Personen, die junge Künstler kennen, können sich gerne an das LT wenden. Wir werden über die Künstler berichten und für den Ellinor Holland Kunstpreis eine Vorauswahl treffen, denn hier wird heuer auch ein Nachwuchspreis vergeben. Wer mitmachen will, bitte eine E-Mail an redaktion@landsberger-tagblatt.de schicken. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion unter der Telefonnummer